

# zu viele Freistunden

Beitrag von „DFU“ vom 26. September 2024 18:34

## Zitat von MrsPace

Ja, dann passt's doch. Wenn die Konferenz länger als angesetzt geht, geht man halt früher. Da wäre ich dann echt schmerzlos.

Wenn man nur 50% arbeitet, dann sicher nicht, um sein Kind trotzdem an allen Tagen Vollzeit (8-16.30 Uhr) in Betreuung zu geben. Das passt eben nicht.

Wenn Eltern mit Kind sich entscheiden beide Vollzeit oder fast Vollzeit zu arbeiten und dann aber (zu) wenig Betreuung buchen, dann können sie meiner Meinung nach nicht erwarten, dass die Kollegen noch bereitwillig Rücksicht nehmen. (Wenn es keine andere Betreuung gibt, sieht es wieder anders aus.)

Wenn aber stark reduziert wird, weil man seine Kinder selbst betreuen möchte, dann gilt das nicht. Wer nur ein 50% Deputat hat, sollte bei einem freien Vormittag auch vier immer (konferenz)freie Nachmittage genannt bekommen. Wenn es dann aus dienstlichen Gründen nur drei freie Nachmittage sind, dann kann man darüber reden, aber die Pflichttermine, die neben dem Unterricht anfallen, noch lustig und spontan über die ganze Woche zu verteilen, das passt eben nicht. Auch hier gilt: Wenige Ausnahmen (2x Notenkonferenz im Schuljahr) werden organisierbar sein, ständige Ausnahmen eher nicht.